

Das Biotop entdecken

Lernumgebung Biotop



Übersicht

Name: Gesamtschulprojekt
Schule: Schuleinheit Sonnenberg
Ort, Kanton: Thalwil, ZH
Anzahl Schüler/-innen: 200
Stufe HarmoS: Kindergarten,
1H-6H
Mitglied im Netzwerk:
Schulnetz21 seit 2018

Kontakt

Marianne Reifler
Tel. 044 723 22 89
sl.sonnenberg@schulethalwil.ch

Internetadresse

www.schulethalwil.ch/sonnenberg/unsere-schule/willkommen-im-sonnenberg/p-279/

BNE-Kompetenzen

- Interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen aufbauen
- Vernetzt denken

Kosten & Finanzierung

CHF 1000.- Material für Biotohäuschen, finanziert über das Netzwerk Umweltschulen

Kurzbeschreibung

Ein wichtiges Anliegen der Schuleinheit Sonnenberg ist das Forschende Lernen. Hier wollte die Schule anknüpfen. Die SuS sollten anhand einer geeigneten Lernumgebung selbständig und experimentierend ihre Umweltkompetenzen weiterentwickeln können. Das schuleigene, etwas vernachlässigte Biotop bot den idealen Lernort und die passenden Lerninhalte dafür. Ein kleines Projektteam erarbeitete im Sommer 2015 eine fächerübergreifende «Lernumgebung Biotop» mit didaktischen Aufträgen und Materialien entlang der Jahreszeiten. Die Lernumgebung wurde dem Team anlässlich einer Schulkonferenz (SK) vorgestellt und in der MuU-3-Jahresplanung verankert. Alle Materialien stehen den Lehrpersonen (LP) künftig im Forscherhaus beim Biotop sowie im Intranet zur Verfügung gestellt. Im 1. Quartal des Schuljahres 15/16 war es dann so weit. Alle Klassen führten ihr erstes Projekt rund um das Biotop durch und präsentierten im Anschluss ihre Erkenntnisse in Form einer Ausstellung. Da gab es Tierbeobachtungen, Biotopgeschichten und «Biotop-Collagen». Zusätzlich wurden sogenannte Biotop-Pausen eingeführt, wo die Kinder als kleine Forscher/-innen ihre grosse Pause verbringen können. Eine Lehrperson öffnet jeweils das Biotop und ist Ansprechperson für die Kinder. Die Erfahrungen aus dem ersten Pilotjahr waren positiv. Das Biotop gehört mit seiner Lernumgebung nun zum Schul- und Unterrichtsleben von Sonnenberg und wird laufend weiterentwickelt.

Lernziele

- Die Lernumgebung Biotop wird regelmässig genutzt.
- Die Lernumgebung Biotop ist fester Bestandteil in der MuU-3-Jahresplanung.
- Das Team wird regelmässig über aktuelle Angebote informiert.
- Im Forscherhaus stehen den Kindern und Lehrpersonen vielfältige Materialien zum Forschen und Entdecken bereit.
- Bei der Entwicklung von Ideen werden Hausdienst, Hort etc. einbezogen.

**Zur Verfügung stehende
Dokumente auf Anfrage bei
Kontakt**

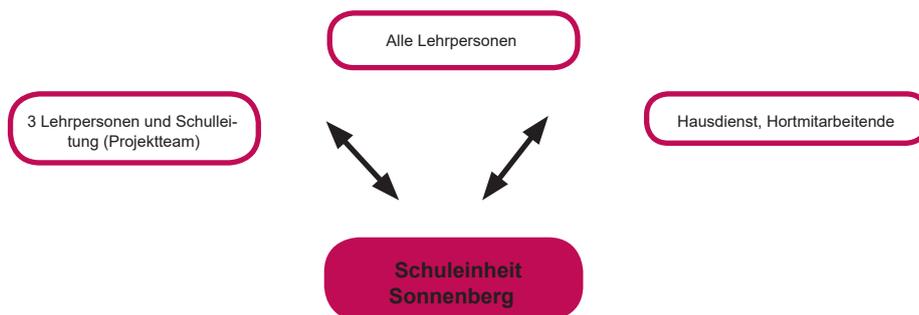
- Aufträge und Materialien zur Lernumgebung Biotop
- 3-jahresplanungen MuU

Konkrete Ergebnisse und Auswertung

- Dokumentenanalyse: Verankerung des Biotops in der MuU-3-Jahresplanung ist ersichtlich, Lernumgebung Biotop ist in den SK-Traktanden und Protokollen ersichtlich.
- SuS: Ausstellung zu den Biotop-Projekten (Hinweise zur Kompetenzentwicklung der SuS)
- LP: Rückmeldungen zum Forscherhaus und zu den Biotop-Materialien

Die Lehrpersonen führten die Biotop-Pausen regelmässig durch, welche von den Kindern auch genutzt wurden. Die Materialien waren für die Kinder leicht zugänglich. Durch die Integration in die 3-Jahresplanung ist das Biotop ein fester Bestandteil des Unterrichts geworden. Die Lehrpersonen können sich seriös und längerfristig auf das Thema vorbereiten und miteinander zusammenarbeiten. Die Teaminformationen haben nicht immer stattgefunden. Fazit: Wir sind mit der Zielerreichung zufrieden.

Zusammenarbeit



Erfahrungen und Tipps

Schön an diesem Projekt ist, dass alle Kinder davon profitieren können. Das Biotop ist zu einem Treffpunkt von Kindern aus verschiedenen Klassen geworden. Partizipation und Kooperation sind dadurch sehr gut abgedeckt.

Wichtig ist, dass die Zugänglichkeit zum Forscherhaus gewährleistet ist und klare Regeln definiert sind. Zum Beispiel fehlten manchmal die Schlüssel. Neu stehen mehrere Schlüssel zur Verfügung. Das Material sollte einfach zu bedienen und nutzerfreundlich aufbewahrt sein, damit die Kinder die Zeit von 25 Minuten nutzen können. Gleichzeitig sollte man auf einen gemässigten Materialverbrauch achten.

Sehr wichtig ist eine konstante und engagierte Projektleitung, die die Fäden zusammenhält und aktiv die Schulleitung sowie das Team informiert.